

Inhalt

Vorbemerkung	v
Prolog: Die Jahrhundertreise	1
<i>Wiedersehen in Tarnowo</i>	1
<i>Im Netz der Erinnerung</i>	6
Kapitel 1: Die Turcks aus Westfalen – Siedler im Posener Land	9
<i>Vierhundertjährige Wurzeln – die Turcks als Bauern und Schmiede in Westfalen</i>	9
<i>Kriegswirren – die Turcks in der Ära Napoleons</i>	15
<i>Wilhelm Turck als Bauer und Schmied auf der Löhbach bei Halver</i>	17
<i>Preußische Landeskirche und evangelische Erweckungsbewegung</i>	22
<i>Ernst und Emma Turck im Halver des ausgehenden 19. Jahrhunderts</i>	24
<i>Im Osten etwas Neues – die Umsiedlung nach Posen</i>	26
<i>Die Vorgeschichte Tarnowos/Schlehens</i>	29
<i>Als Ansiedler im Posener Land</i>	32
<i>Die evangelische Gemeinde und die Volksschule in Schlehen</i>	34
<i>Probleme mit Ansiedlern und der deutsche Nationalismus</i>	38
<i>Ernst Turck, Mitglied des Gemeindegemeinderats</i>	41
<i>Die Evangelische Gemeinschaft in Schlehen – ein Dorn im Auge der Landeskirche</i>	43
<i>Die Stadt Posen in der Kaiserzeit – Ausbau zu einer deutschen Stadt</i>	48
<i>Der Erste Weltkrieg – Auftakt zu einschneidenden Veränderungen</i>	51
Kapitel 2: Kindheit und Schulzeit im Polen der Zwischenkriegszeit	55
<i>Der verlorene Krieg – der Anfang vom Ende?</i>	55
<i>Option für Posen, nicht für Polen</i>	60
<i>Hochzeit auf dem Lande</i>	64
<i>Die Evangelische Gemeinschaft – ein Ort religiöser und nationaler Gefühle</i>	67
<i>Drei Generationen auf einem Hof</i>	74
<i>Weihnachtsabend, Lebensabend</i>	78

<i>Der Ernst des Lebens – Schulzeit im Zeichen der polnischen Minderheitenpolitik</i>	83
<i>Die Posener Schillerschule – ein Tor zur Welt</i>	87
<i>Vor dem Sturm – der Nationalsozialismus und die Deutschen in Polen</i>	93
<i>Vorboten des Krieges</i>	98
Kapitel 3: Polen unter deutscher Besatzung	103
<i>Das Posener Land wird zum Warthegau</i>	103
<i>Das Menetekel – die Vertreibung der Polen aus dem Warthegau</i>	106
<i>Else Turck – eine Helferin in der Not</i>	107
<i>Der Antichrist – die nationalsozialistische Religionspolitik im Warthegau</i>	110
<i>In der Hitlerjugend: Die Turcks im Banne des Nationalsozialismus</i>	111
<i>Als landwirtschaftlicher Verwalter in der Ukraine</i>	115
<i>Drei Söhne leisten Kriegsdienst</i>	118
<i>Götterdämmerung an der Heimatfront</i>	126
Kapitel 4: Flucht und Kriegsende	127
<i>Der Aufbruch</i>	127
<i>Unterwegs</i>	130
<i>Trennung in Meseritz</i>	132
<i>Zwischen den Fronten</i>	133
<i>Zeitweilige Rückkehr in den Osten</i>	136
<i>Zuflucht auf Gut Georgshöhe</i>	140
<i>Westwärts nach Mecklenburg und Thüringen</i>	143
<i>Ankunft in Halver</i>	146
Kapitel 5: Die Turcks in Westfalen – Neubeginn im Westen	149
<i>Erste Schritte in der Heimat der Vorfahren</i>	149
<i>Auf der Suche nach einem neuen Hof</i>	151
<i>Hochzeit in Halver</i>	153
<i>Schwarzmarkthandel und die Planung der beruflichen Zukunft</i>	156
<i>Siegfrieds Flucht aus dem Kriegsgefangenenlager</i>	158
<i>Die Todesnachricht</i>	159
<i>Der frühe Tod der Mutter, der Lebensabend des Vaters</i>	162
<i>Alte Bande neu geknüpft</i>	165
<i>Auswanderungspläne</i>	168
<i>Auf ins Büro</i>	170

<i>Frühe Jahre als Kaufmann und Handelsvertreter</i>	170
<i>Jurastudium in Münster und Köln</i>	171
<i>Erste Schritte in die Elektrotechnik</i>	172
<i>Ein Turck in Amerika</i>	173

Kapitel 6: Von Elektroingenieuren zu Firmengründern – Der Aufbau des Unternehmens Turck **175**

<i>Hans Turcks Einstieg ins Berufsleben</i>	175
<i>Die Witold-Episode – der Kontakt zu Polen wird reaktiviert</i>	177
<i>Erste Polenbesuche nach dem Krieg</i>	179
<i>Werner Turcks Studien und erste Schritte auf der Erfolgsleiter</i>	180
<i>Der Weg in die Selbständigkeit und eine zündende Idee</i>	182
<i>Auf- und Ausbau der Produktion in Halver in den sechziger und siebziger Jahren</i>	186
<i>Vertrieb in Mülheim und der Kompagnon an Bord</i>	187
<i>Marketing und Messen</i>	189

Kapitel 7: Die Firma Turck auf Expansionskurs **195**

<i>Über die Grenzen – Eintritt in den europäischen Markt</i>	195
<i>In der Neuen Welt – die Niederlassung in Minneapolis</i>	198
<i>Made in Switzerland – Miniatursensoren der Firma Turck</i>	202
<i>Loslösung von Lumberg und Turckscher Führungsstil</i>	204
<i>Die „zweite elektronische Revolution“ in den achtziger Jahren</i>	205
<i>Die Turck Beierfeld GmbH in Sachsen: Auf zu neuen Ufern</i>	206
<i>Dependance in China</i>	211
<i>Neue Investitionen „lean production“ in Halver</i>	214
<i>Die Turck Holding GmbH – ein gemeinsames Dach</i>	216
<i>Turck als „Global Player“</i>	218
<i>Umstrukturierungen des Vertriebs in Mülheim</i>	219
<i>Perspektiven für das 21. Jahrhundert</i>	221

Kapitel 8: Private Geschehnisse, neue Generationen **223**

<i>Das Leben neben der Firma</i>	223
<i>Wege der Kinder aus erster Ehe</i>	225
<i>Familie, politisches Engagement und Hobbies in Halver</i>	228
<i>Siegfried in Stuttgart – Chef eines Vertriebsbüros und passionierter Gärtner</i>	232
<i>Ruth – Hausfrau und Pflegerin</i>	233

<i>Günther – Rechtsanwalt und stellvertretender Bürgermeister von Lüdenscheid</i>	234
<i>Horst Turck – Fachhochschulprofessor für Physik und Familienmensch</i>	238
Epilog	243
<i>Das Mäzenatentum der Brüder Turck – Musik, Ahnenforschung und Völkerverständigung</i>	243
<i>Dem Turckschen Geist auf der Spur</i>	248
Nachwort	251
Quellen	253
Archive	253
Zeitungen, Zeitschriften und Periodika	253
Literatur	253
Abbildungen	261